

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Cristus ist der fleischlichkeit gezigten worden

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Christus ist der fleischlichkeit gezigten worden

¶ Von dem andern artickel des sibenzehenden gegenwurffs.

Wider den. ist der ander artickel. Daz die öden schnöde iudē. yne d' fleischlichkeit gezigten habē. Darüß daz er den sündern freuntlich was. Daz er dan darumb thet. daz er sie durch dasselb züßge vō dem fleischlichē sündlichen leben. Also zohē er die sünderin maria magdalena. daz er sich sie ließ annirē. die so garnit allein vō der sündlichkeit. sund auch von aller fleischlichkeit. Ja von aller creatürlichen lieb. in die göttlichen lieb gezogen wardē. daz sie darnach. in nichtz anders. dan allein in gott getröstet möcht werdē. vñ daz nā also in ir zu. das sie sich zum letzten vō allem menschlichē wandel schied. vñ bey. xxx. iaren ein vber natürlich. englisch lebē füret auff d' erden. also zohē er zacheu den fürsten d' mautner. daz er den halbeil seins guts den armen gabe. vñ wa er yemant vbernommen het. dem gab er es vierfeltiglich wider. Also zohē er matheū den zolner. daz er alle ding verließ. vñ im nachfolget. Vnd mit allein folget im matheus i seiner person nach. sündern darumb daz der herr zu im einkeret. vñ bey im zu tisch saß. da zohē er sein gesellschafft auch mit ym vō den sünden. zu der nachfolgung christi. Das ist die meinig christi. vnd das end seiner fleischwerdng gewesen. daz er den fleischlichē mensche. züg in die art des geists. daz der mensch die blödigkeit des fleischs. durch die stercke des geists vberwunde. vnd die gailheit. durch die kestigüg. die bösen gelüste. durch die liebe d' reinigkeite. zemetē vñ töte. vñ also verdiente. daz der geist gottes in im als in seinem eigen tempel wonete. vñ daz auch d' leib des menschen zu dem letzten in der

vistend d' d' glori halb d' geistlich würd. nach der vntörtligkeyt. clarheit. subtiligkeite. behēdigkeit. mügligkeite. lautterkeit vñ d' gleyche. i den er dē geist gleichförmig. vnd vnderthenig würde. Das die heilig dryfeltigkeite. wunnsamgliche. in dem geist des menschen. vnd der geist ungehindert. vnd wunnsamgliche in dē fleisch wonete. daz vns alles daz wort. daz fleisch worden ist. vnd hat in vns gewonet. gemeint vnd verdienet hat.

¶ Von dem andern artickel widerüß. daz die iudē vnsern herrē als einē fleischlichen menschen geurteilt vnd verachtet haben.

Vnd darwider habē die fleischlichen iuden. die nichtz anders dan daz fleisch. auch in geistlichē dingen gedencen vnd versteen künden. vnsern herren verschmeht. geurteilt vnd verleumet. als den allerfleischlichstē mēschen. wie hie in d. xxvj. figur bedēitet ist. i dē mal. daz sant matheus d' selbē zeit ein zolner dē herren bereit het. da die gleichförmner vñ gelertē mürmeltē vñ sprachen zu seinē iugern. warüß yßset vñ trincket ewer meister vnd auch ir. mit dē mautnern. vñ sündern. vñ da ine d' herr geätwort het sprachē sie aber eins zu im. warüß fastē wir. vñ iohānes iugern. vñ d' phariseyer iugern vñ bettē. aber dei iugern essen vñ trincken. Mathei in dē. ix. ca. Marci in dem andern. Lu. in dem. v. Vñ in dē. xj. capi. Mathei sagt der herr wie sie sprechen von im. Seht an ein frasz vñ ein weinsauffen. ein freünd der mautner vñ d' sünd. Vñ wiewoll d' herr dise dig gar weyßlich vñ höher. den ir fleischlich syn begreiffē mochtē. verantwortet. also daz sie i nichtz darwid antwortē künde. so beliben sy doch verhetet in iren falschen

Christus ist der fleischlichkeit gezigten worden

urteilen vñ sprachē. als vor an dem letz-
sten gemelt ist. Mathei am. xj. ca. Seht
an er ist ein frasz ꝛ. wievöll der herr key-
nen wollüstlichen munduol auß wollust-
ye geessen hat. Aber darumb hat er C
des fleischliche ding vñ werck geistlich-
er warē der tugent vñ meinung halben.
Denn vnser geistliche ding vñ werck
als ei fleischlicher geurteilt. geschmecht
vñ beschemet wöllen werdē. dz wir flei-
schlichen. nit als die fleischlichen ewig-
lich geschendet. sunder als die geistlich-
en geeret. gewirdiget. vñ belonet werdē.

¶ Darzu dz dir dir vnaussprechenlich
vnbillich vnrecht. das dem herrē in der
zeihung vnd verleümung der fleischlich-
keit bewisen ist worden. dester meer zu
hertzen gee. so bedenck die manigfeli-
gen frucht vñ wirdigkeit. die mēschlich-
er natur vñ vnserm fleisch. durch sei flei-
schwerdūg entsprungen vñ zugangē ist.
so magst du mercken. das wir menschen
ym nymmer gnug dancken mügen. wan
durch söllich sein menschwerdūg. ist die
menschlich natur C die iemerlich zeschā-
den was wordē. durch das. das sie sich
so schentlich von dem bösen feind het
lassen vberwindē. vnd anführen C wider
ūmb in ir eer gesetzt worden. das nym-
mer meer möcht beschehen sein. es wer-
den. das das wort fleisch. vñ gott mēsch
wer wordē. wan so got den bösen feind
nit in seiner macht vnd maiestat. sunder
in menschlicher plödigkeit. vñ demü-
tigkeit. mitdulden vñ vndertenigkeit.
mitleiden vnd gnugthun der buffertig-
keit bestritten vnd vberwundē hat. so er
das in menschlicher vnd durch mensch-
lich natur gethan hat. so ist menschlich
natur wider zu eer kummē. wann die na-
tur hat wider vberwunden. die vor vñ

gelegen vnd vberwunden was. vñ ist
nymant darumb verpunden vnd vnder-
worffen denn allein gott. dem sie on dz.
als all andere creatur vñ worffen wꝛ.
sünst wer es möglich gewesen. vnd be-
schehen. das ein andere creatur für den
menschē gott dem herren gnug gethan.
vnd den bösen feind bestritten. vnd für
den menschen vberwunden het. so wer
der mensch nit allein got dem schöpfer.
sunder auch der selben creatur als irem
erlöser zu danckbarkeit verpunden vnd
vnderworffen gewesen. vnd also wer sie
nymmer zu der ersten wirdigkeit. nach
der sie allein got vnderworffen wꝛ. kum-
men. ¶ Die ander eer vñ wirdigkeit.
die der mensch auß der menschwerdūg
gottes hat. ist die. dz er nit allein in die
ersten eer wider eingesetzt ist. sunder er
ist auch vber all. mit allein leylich. sünd
auch geistlich creatur erhöht vnd gewir-
diget worden. der vorhin von der selben
geistlichen creatur vñ seiner tödlichkeit
wegen verachtet vnd verschmecht was.
Aber nach dem als das göttlich wort
menschlich fleisch ist worden. so ist men-
schlich natur den bösen geisten C aller-
meerst als vill als sie dem sun gottes
durch den andechtigen glauben. vñ ge-
ordnete lieb anhangt C erschrockenlich
vñ den guten engeln eerlich worden.
¶ Zum drittē ist mēschlich natur durch
die fleischwerdūg gottes. gleich als die
sun das end vnd die volkomenheit aller
creatur vnd desselben halb allen creatu-
ren fürnem. ansichtig vñ eerlich wor-
den. wann sie seind all durch mittel mē-
schlicher natur in ired gleichē in got ge-
nimen. vnd also in ired ersten vrsprung
kummē. volpracht vñ gewirdiget wordē
Zum vierdē ist mēschlich natur durch

Christus ist der fleischlichkeit gezigten worden

Die menschwerdung des ewigen worts
Der göttlichen natur heimlicher neher
zugehörend vnd inniger wordē. Den all
ander creatur. Deshalben sie auch meer
rechts zu gott dem herren hat den auch
die allerhöchsten aller engel. als in cristo
vñ seiner allerseigste muter vñ villicht
ettlichen patriarchen vnd zwölfboten.
sunder etlicher eigenschafft halb bewy
sen wirt. in denē sie all engel vbertreffē.
als sant pauls in dem andern capitel zu
den hebreysche spricht. Es hat nyndert
die engel begriffen sund abrahāsamē
vber welche wort die gloß also spricht.
Dise würdigkeit. ist mit der engelischen
natur gegeben. Das gott ir in ein person
zugefügt würd. vñ seind sāt ambrosius
wort vnd sant Johannis mit dem güldē
mund spricht. vnd in der warheit ist dz
ein sunder wunderberlich ding. das vn
ser fleisch oben soll sitzen vnd von den
engeln vnd ertzengeln angebetet soll
werden. weñ ich das oft in meinem ge
müt bedenck. so kün ich vō mir selbs. so
grosse ding pild ich von dem menschlich
en geschlecht. vñ sollich nah zugehörig
vnd recht zu der gottheit streckt sich vñ
raicht in all menschen. allermeist die cri
sto dem herrē durch die sacrament ein
geleibt werden. wann durch das sacra
ment des heiligen cristenlichen tauffs.
werden sie als auß ym geboren. vñ durch
das sacrament seines heiligen fröleich
nams werden sie in yn verwandelt. wid
vmb durch die menschwerdung ist er auß
der menschlichen art durch mittel der
iunckfrawen marie geboren. vnd hat also
einen vrsprung vō allen iren vātern den
patriarchen vnd andern vō denen sie kün
men ist. vnd ist in menschlicher art ver
wandelt wordē. mit durch veränderung

Der göttlichen. die vnuerwandelt ist. als
sie vnuerwandelt ist. sunder durch die
annemung der menschliche natur. wan dz
wort ist fleisch worden. vnd das alles dz
yetze gesagt ist. mag in keiner adern na
tur C die gott mit an sich nympt C sein.
Darüb gehört die menschlich natur gott
dem herren neher zu. denn auch die als
leroberst englisch. vnd dasselb solt den
menschē billich ei vnaussprechlich freud.
vnd raitzung zu der liebe gottes. vñ der
danckbarkeit sein. wenn sie es bedechtē
als sie dem billichen thun solten. Als
das der heilig lerer sant augustin tur in
dem buch Soliloquiorum. da er also zu
gott dem herren redt. Das wort das in
dem anbegynn gott bey got was. durch
das got gesprochen hat. dz liecht werd.
vnd das liecht C das ist die englisch na
tur C ist worden. das wort durch dz got
der herr alle ding in dem anfang. dz ist
in dem wort gesprochen hat. ist fleisch
worden. vñ hat in vns gewonet. Sih an
das ist die eer. von der ich eer such. weñ
ich recht eer such. Sih an das ist dye
freud mit der ich mich frew. wenn ich
mich recht frew. herr mein got. du lebē
meiner sel. vñ mein gantze eer. Wan da
du mich begriffig d vermufft beschaf
fen hast. da hastu mich i ettlicher weys
den engeln gleych beschaffen. dann ich
mag durch dein wort volpracht werdē.
das ich zu der gleichgröffe d engel kün
me. das ich die zuwünschung der kind
gottes hab. durch deine geliebtē einge
bornen sun C der dein mitwesenlicher
mit ewiger erb vnser einiger herr ihesus
cristus vnser erlöser. erleuchter. tröster.
vnd fürsprech vor dir ist. der das liecht
meiner augē. dz lebē der behalter. mein
seligmacher vñ hoffnung. d mich lieber

Christus ist der fleischlichkeit gezeigen worden

Den sichselbs gehabt hat. durch den wir fest zuversicht vnd hoffnung zu dir gesetzt. vnd einen zugang zu dir zukünne haben. wann er hat den menschen gewalt gegeben. das sy gottes kinder mügen werde. den die in seinen namē glaubē. Vñ in dem buch der rechnung in dem erste teil. in dem. xxv. capi. spricht er. Herr ich benedey deinen heiligen namen in ewigkeit. vñ erwidrig yn vmb der vnaussprechlichen zersamenfügung willen. der gottheit vñ menscheit in einigkeit d person. O der wunderberlichen heimlichkeit. vñ des vnaussprechlichen gewerbs O der wunderbaren gütigkeit der götlichen gnedigkeit. wir seind mit würdig knecht gewesen. vnd sih an wir sind gottes kinder worden vñ erben vñ mit erbē cristi wordē. Aber ich bitt dich durch diese dei vnsehertzberlich liebe dz du vns d vil vñ grosse gelübtenus desselbē deine suns vnser herrē würdig machē wöllst. mach vns durch den heiligen geist diese grosse heimlichkeit deiner miltigkeit versten. verwündern vnd mit billicher eer allwegen zehren. die in dem fleisch geoffenbart. den engeln erschynen. den geschlechtern geprediget. in der werlt geglaubt i die eer auff genūmē ist. O herr wie groß schuldener sind wir dir vñ diese guttat. dis sind sant augustins wort. auß denen du magst mercken. wie däckber die heiligen. vñ die lerer die es verstanden haben d diser grossen gnad seyen gewesen. die auch d gemeldt sant augustin in einem buch von der heilige dryfeltigkeit. ober alle ding die in aller zeit ye beschehen seind erhebt. Zum fünfften ist menschlich natur durch fleischwerdung des göttlichen worts. ober alle creatur geseliget wordē. wann so die

engelisch natur des vntterwurffs halb. das ist nach dem als die seligkeit angefehē wirt. als sie in ynen ist. mit meer den einfeltiglich geseliget wirt. so sie einfeltiger natur seind. so wirt die menschlich natur darumb das sie zwifeltig. dz ist auß leib vñ sel zersamē gefügt. vnd also geistlich vnd leiplich ist. vñ das wort hat mit allein die sel des menschē. sunder auch das fleisch an sich genūmen d in baiden. das ist. in geistlicher vnd fleischlicher natur selig werden. Vñ merck so die menschen gott dem herren vmb solliche grosse gnad nymmer gnug mügen danckē. wie vnbillich sie den yn dar yn geschmeht haben.

Uiese sibenzweintzigist figur be deut. das die künig vñ die bischoff ein teil. vñ die alten der iuden die gott sunderlichen erwelt het. vñ zu ym gekert. das sy ym anhangen soltē. vñ ire kind vñ volk darzu halten. das sie sich zu gott hielten. die haben sich in sunder von got abgekert zu der abgötterey. vñ haben auch das volk dar zu verführet vñ dennoch hat christus menschlich natur vñ irem geschlecht an sich wöllen nemē. darvñ er sie vber alle geschlecht erhebt vñ gewirdiget hat. Aber wider solch sein würdigung vñ wirdenshait. habē yn die iuden zuhant nach seiner geburt dem wüterich herodi. seinem vñ irem feind verraten. Vñ gehört zu dem ersten artikel des. xvij. gegenwurffs.